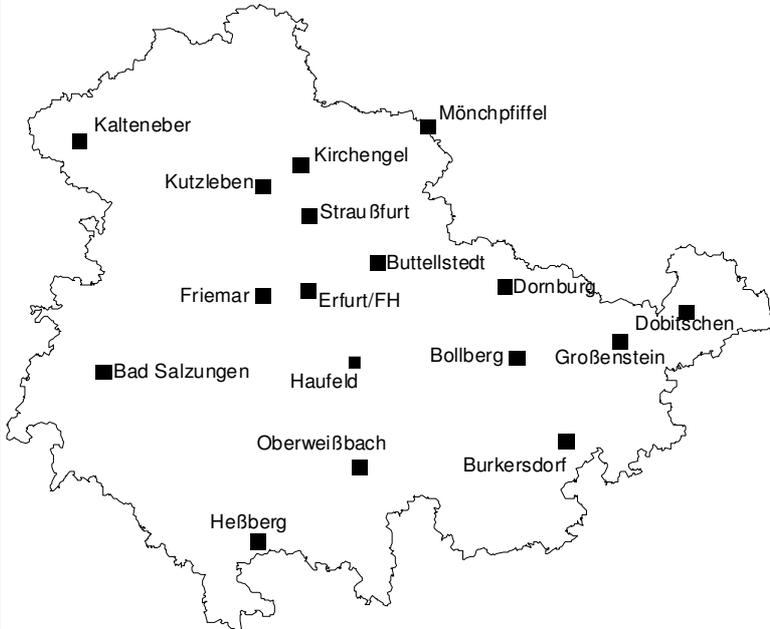




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der November 2008 fiel in seinen drei Dekaden unterschiedlich temperiert aus. Die 1. und 2. Dekade waren insgesamt 2 °C bis 3 °C zu warm, die 3. Dekade dagegen 2 °C bis 3 °C zu kalt. Insgesamt fiel der November im Mittel aller Messnetzstandorte 0,8 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen zwischen +0,1 °C in Bad Salzungen, Buttellstedt und Kalteneber sowie +2,1 °C in Haufeld schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	4,2	0,1	27,4	65,2
Bollberg	4,6	2,0	17,0	41,5
Burkersdorf	3,8	0,9	24,0	60,0
Buttallstedt	4,0	0,1	16,8	49,4
Döbitschen	4,9	1,0	23,4	65,0
Dornburg	4,7	0,8	17,8	49,4
Erfurt/FH	5,7	1,5	16,3	49,4
Friemar	4,2	0,6	17,8	52,4
Großenstein	5,1	1,4	18,0	48,6
Haufeld	4,6	2,1	17,9	41,7
Heßberg	3,6	0,8	34,1	55,0
Kalteneber	3,5	0,1	39,6	69,5
Kirchengel	3,9	0,3	28,9	65,7
Kutzleben	5,0	0,7	25,6	62,4
Mönchpiffel	4,7	0,7	17,0	53,1
Oberweißbach	2,4	0,7	23,8	36,6
Straußfurt	4,6	0,3	19,9	60,3

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den November 2008 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -4,2 °C (Oberweißbach am 25.11.) und 14,1 °C (Erfurt/FH am 10.11.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 17,3 °C am 04.11. in Heßberg gemessen, die niedrigste mit -12,2 °C am 24.11. in Mönchpiffel. Ab dem 17.11. gingen die Temperaturen allerorts deutlich zurück, ab dem 19.11. lagen die Minimumtemperaturen fast ständig im negativen Bereich. Dies blieb bis zum Monatsende so bestehen. An Frosttagen ($T_{min} < 0^{\circ}C$) wurden zwischen 10 (Kirchengel) und 16 (Burkersdorf, Heßberg) registriert, wobei die überwiegende Anzahl dieser Tage ab dem 13.11. auftraten. Es wurde zwischen ein (Haufeld) und fünf (Oberweißbach) Eistage registriert, an dem die Quecksilbersäule nicht über 0 °C hinausging. Allerdings hatten 2/3 der Messnetzstandorte keinen solchen Tag zu verzeichnen.

Die Niederschlagsversorgung des Novembers lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei nur gut der Hälfte des Normalwertes. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 16,3 mm in Erfurt/FH und 39,6 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 49 % bis 70 %. In Oberweißbach wurden nur 37 %, in Bollberg und Haufeld nur 42 % vereinnahmt. Im Messnetzmittel lagen die relativen Aufkommen bei 57,8 %. Der höchste Tageswert wurde mit 16,7 mm am 21.11. in Heßberg registriert. Niederschläge fielen an 10 (Straußfurt, Haufeld) bis 18 (Kalteneber) Tagen. Die am 24.11. registrierten Niederschläge fielen meist als Schnee, so dass sich eine geschlossene Schneedecke bildete. Diese verhinderte das Eindringen des Frostes in die Böden. Die z.T. recht starken Fröste am 24. und 25.11. dürften somit keine Schäden an den Winterungen angerichtet haben, zumal im Vorfeld bereits Frostresistenzen aufgebaut werden konnten. An schneefreien Standorten (z.B. Bad Salzungen) kam es ab dem 23.11. zu Bodenfrost bis in 5 cm Tiefe.

Die Verdunstungswerte gingen jahreszeitlich bedingt deutlich zurück. Sie bewegten sich zwischen 13 mm in Kalteneber und 19 mm in Burkersdorf. In Verbindung mit den Niederschlägen ergaben sich Salden der Klimatischen Wasserbilanz zwischen +1 mm in Erfurt/FH und +27 mm in Kalteneber.

Die nur geringen Niederschlagsüberschüsse trugen nicht wesentlich zur Wiederauffüllung der Bodenfeuchtegehalte bei. Geringer speicherfähige Standorte (z.B. Oberweißbach, Heßberg) sind aber schon bis in tiefere Bodenschichten aufgefüllt.

Weitere Informationen zur Novemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.